

## Liebe Mitbürger und Freunde der BI

Heute müssen wir leider einige krankheitsbedingte Ausfälle vermelden. Unsere Vorstandsmitglieder Heidelinde und Gernot haben eine ordentliche Erkältung außer Gefecht gesetzt. Gerade Gernot war darauf erpicht, seinen ganzen Frust, seine Enttäuschung und seine Wut aus der Stadtratssitzung vergangenen Donnerstag hier als Dampf abzulassen. Die Fronten im Stadtrat waren bzw. sind, wie fast immer erstarrt. Die Allianz von CDU/Linke mit ihren Anhängseln (SPD, FDP) hat die (negativen) Erwartungen erfüllt, aber vom bürgerlichen Lager hätte er sich doch ein klares „Nein“ gewünscht. Ein „Nein“ zu den Beschlussvorlagen zu dem Fall Rauner und zu ECW bedeutet die Ablehnung des Verwaltungsvorschlages. Beiden wurde durch die Verwaltung ein „Persilschein“ ausgestellt, und dies obwohl die Faktenlage für jeden Bürger dieser Stadt eine ganz andere ist. Es wird gelogen, geheuchelt und vertuscht, die erkennbare Befangenheit wird durch einseitige und schon mutwillig zu nennende Gesetzesinterpretation hingebogen bis es den Wünschen des großen Manipulators der WSF èr Kommunalpolitik passt. Ein großer Teil des bürgerlichen Lagers hat sich nicht getraut ein offenes „Nein“ auszusprechen, aber immerhin eine Enthaltung zeigte auch so den Frontverlauf. Es ist, das muss man so einschätzen, ein Zeichen von Angst vor einer alles und jeden beherrschenden üblen Schicht, die sich im Stadtrat breit gemacht hat. Es ist die festgefügte Allianz von CDU/Linken. Einer mit Stasi und Alt -Funktionären durchsetzten CDU, die den Ton angibt und von einer Linken, die wie auf den Kasernenhof durch einen Politoffizier kommandiert wird. Beide haben eine radikale Marktwirtschaft für sich entdeckt und passen somit zusammen, wie Strumpf und Latsch. Ihnen zur Seite stehen die beiden Blockflöten, SPD und FDP. Eine neue Nationale Front also, wir kennen es von früher. Wenn Sie liebe Freunde hier auf den Markt meinen, alle unsere Aktionen laufen bei diesem eiskalten Klüngel sowieso gegen die Wand, so scheint dies nur vordergründig so zu sein.

Aber, und das möchten wir an dieser Stelle auch im Namen des gesamten Vorstandes sagen, diese Anfragen und Aktionen im Stadtrat lenken uns nicht von der Abwasserproblematik ab. Sie kosten schon einige Zeit und Mühen, sie helfen aber vielen Bürgern die Augen zu öffnen, wohin unsere Kommunalpolitik bereits durch diese Klüngel - Herrschaft pervertiert ist. Die Marktradikalen dieser „Nationalen Front“ oder wie es ein Demoteilnehmer sagte dieser Anti – Demokratischer – Block (ADB ) hält momentan immerhin 33 von 49 Stimmen, d. h. Eine 2/3 Mehrheit. Jeder von uns, der schon mal eine Stadtratssitzung erlebt hat weiß, dass sie meist zur Farce geraten, sieht wie sie sich gegenseitig die Bälle zuschieben und kennt ihre hämischen Blicke Richtung Zuschauertribüne. Nun hat sich mit Stadtrat Riemer (CDU) ein neuer Akteur in diesem tiefschwarzen Lager hochgespielt. Von Teilnehmern dieser denkwürdigen Stadtratssitzung wird berichtet, wie **Riemer quasi mit Schaum vorm Mund** versuchte die von Gernot Thielitz mit größter Ruhe und Sachlichkeit vorgetragene Stellungnahme zu TOP 12/ECW zu diskreditieren. Gerade die älteren Leute unter uns kennen es noch aus eigenen Erleben, aus vergangenen Epochen, sie kennen diese Schreihälsa, diese Demagogen nur zu gut. Geschichte scheint sich aber immer wiederholen zu wollen. Dazu kann man nur sagen, **„Gott schütze unsere alte ehrwürdige Stadt Weißenfels, dass ihr niemals ein Bürgermeister vom Schlage eines Stadtrates Riemer beschieden sein wird“**. Er stellt sich mit solchen Auftritten selbst ins Abseits, nicht zu verstehen ist, wie kann so eine Person unseren Kindern freiheitlich demokratische Grundwerte vermitteln. Zum Thema Mitwirkungsverbot Rauner/ECW bleibt nur noch zu sagen übrig, dass derjenige, der im Glashaus sitzt, nicht mit Steinen um sich werfen sollte. Der BI Vorstand hat vor ca. 2 – 3 Wochen eine anonyme Anzeige erhalten. Sie betrifft den Leiter des Rechtsamtes, den Herrn Otto. Darin wird informiert, das er im Privatleben mit seiner Band „Mix Up“ im vergangenen Herbst von Fa. ECW gesponsert wurden ist. Ob, und wie viel Geld in seine Taschen geflossen ist, kann natürlich nicht so ohne weiteres ermittelt

werden. Auf jeden Fall ist es ein Fall von einer Vermischung von privaten und dienstlichen Angelegenheiten und passend für den Zeitraum der Auseinandersetzungen von uns WSF'ern Bürgern mit Rauner und ECW. Das Land Sachsen Anhalt hat dafür extra 2010 einen Verhaltenskodex zur Bekämpfung von Korruption erlassen. Darin werden genau solche Fälle wie mit Herr Otto als völlig unzulässig dargestellt. Diese Fakten sind von jedermann im Internet einsehbar unter Suchbegriff, mix up kulturhaus weißenfels und verhaltenskodex korruption LSA.

Als Vorstand haben wir beraten, ob die Anzeige zu veröffentlichen ist oder nicht. Es wurde entschieden, den OBM/Stadtratsvorsitzenden zu bitten die TOP's abzusetzen und die Stellungnahmen der Verwaltung zu überdenken, auch mit Hinweis auf mögliche Beeinflussung von Dritter Seite bzw. Befangenheiten. Es hat nichts genützt, jeder hat den Auftritt von Freiwald erlebt, er war an Aggressivität nicht überbietbar, ganz so wie zu Zeiten als er auf den Kasernenhof über den Klassenfeind hergezogen ist. Nun denn, es ist so gekommen wie es ist, die kompletten Angelegenheiten geht jetzt zu den Kommunalaufsichten BLK/LVA und zu Minister Stahlknecht zur zentralen Beschwerdestelle des Mdi – LSA. Natürlich auch mit der uns zugestellten anonymen Anzeige, als Dienstaufsichtsbeschwerde (Otto) und Fachaufsichtsbeschwerde (Stadtratsbeschlüsse). Der vollständige Text ist in den WSF 'er Seiten abrufbar. Es ist also mit der Angelegenheit noch nicht am Ende, genau sowenig wie mit der von Ihnen vorgetragenen Forderung bzw. Ruf nach einen unabhängigen Prozessbeobachter für den Schadensersatzprozess am Landgericht Halle. Diese Frage wurde formgerecht vor ca. 11/2 Wochen eingereicht. Die aufgeheizte Situation und Freiwalds aggressive Sitzungsleitung war aber nicht angetan diese Fragestellung nach §6a Hauptsatzung mündlich zu wiederholen. Die BI wird die Verwaltung natürlich weiter diesbezüglich an ihre Pflichten erinnern. An dieser Stelle nochmals Ihnen zur Erinnerung, **der Prozess um die ca. 10 Mill € Abwasserstrafabgaben findet am 27. Februar 11.00 Uhr am Landgericht Halle, Hansering 13, Raum Nr.: 162 statt.** Unser, Ihr Anliegen einen von der Verwaltung unabhängigen Beobachter einzusetzen, hat den Hintergrund, auch mögliche Verantwortliche aus dem Kreis der Verwaltung zu enttarnen, es gehören eventuell noch andere auf die Anklagebank, nicht nur die Stadtwerke, Fleischwerk Tönnies und aqua Consult. Wir brauchen gar nicht lange überlegen, wer da viel Dreck am Stecken hat. Es sind diejenigen, die versuchen, die Öffentlichkeit fern zu halten. Eine weiter Ablehnung unseres Antrags im Stadtrat wird zumindest die Vertuschungsabsichten von interessierten Kreisen zeigen. Hiermit schließt sich der Kreis, der immer wieder zum Abwasser zurückführt. Einiges vom Kleinen Runden Tisch wurde schon erzählt. Unsere beiden Experten können sicher einiges mehr dazu berichten. Es ging in erster Linie um die Ermittlung der Größe einer fiktiven Kläranlage für WSF ohne die Schwergewichte der LM Industrie. Einfach eigentlich, die Bevölkerungszahl ist dem Einwohnermeldeamt bekannt. Sie ist bekannt, für Kernstadt und AöR Ortsteile sind es 33.936 Einwohner im Abwasserentsorgungsverband (Kernstadt 27.320 EW). Der Wasserverbrauch nach Statistischen Amt LSA beträgt im Burgenlandkreis 2011 genau 81,4 Liter pro Person und Tag und liegt damit in Sachsen Anhalt ganz unten. Die sich daraus errechnende Abwassermenge beträgt 2762 m<sup>3</sup>/Tag. Die Standardrechnungen gehen von ca. 120Liter/EW und Tag aus. Der Einwohnergleichwert dürfte also ca. 30.000 bis max. 31.000 betragen. Die Rechnung des Anwaltsbüros der AöR und von Herr Dittmann sieht aber ganz anders aus. Trotz permanenten Einwohnerrückganges werden erstmal 43.000 Einwohner angesetzt (rechnet Herr Risch mit einer Zuwanderungswelle biblischen Ausmaßes ?) dazu gibt's dann noch einige Zuschläge für Gewerbe = 1840, für Kleingewerbe = 2060 und normale Industrie = 6000. So wird schnell mal auf 52900 hochgerechnet. Im Verhältnis zur Leistung der neuen Kläranlage sind die Verhältnisse plötzlich ganz nach dem Geschmack der LM Konzerne, so bei 58% : 42%, statt wie es noch zu ZAW Zeiten verkündet wurde deutlich über 70% : 30% , also mit einem Industrieanteil

über 80 %. Eine Zahlenspielerei, nein eher üble Taschenspielertricks. Ein Herr Dittmann im Hintergrund verteilt noch auf dieses und jenes Zuschläge ohne zu wissen wofür und weshalb. Letzteres wohl eher nicht, dahinter steht Herr Risch mit seinen „Freunden“ aus der Konzernebene und er möchte natürlich diese Zahlen zu ihren Gunsten verändern. Daneben gibt es noch Überlegungen beim Netz, wie die Industrie sich zu unseren Lasten möglichst raushält. Wir müssen sehr darauf achten, dass unsere Zielrichtung, das Vorteilsprinzip und das Solidaritätsprinzip die angemessene Beachtung findet. Wir sehen schon die Gefahr, dass über diese und jene Information die Gegenseite denkt einen Nutzen für ihre einseitige Industriebegünstigung zu gewinnen versucht. Die Kröten, die der BI mit solchen Infos als Futter vor geworfen werden, werden auf einmal immer größer und am Ende verschlucken wir uns alle. Am kommenden Mittwoch ist auf jeden Fall eine Vorstandssitzung mit einer Strategiekonferenz, wo es um solche Themen geht. Dann steht noch die AÖR Verwaltungsratssitzung am 12. 02. 2014 ins Haus, wozu wir alle interessierten Bürger einladen. Es gibt dort die Einwohnerfragestunde mit der Gelegenheit einen Herrn Dittmann auf den Zahn zu fühlen und ihn auch mit unangenehmen Fragen zu konfrontieren. Bereiten Sie sich entsprechend gut vor, es wird sicher spannend werden.

Vielen Dank

Ihr Vorstand der BI für sozial gerechte Abwasserbeiträge